

# Neubau Sekundarschulhaus Zirkusplatz

## Überregional und vorbildlich

Geschätzte Surseerinnen und Surseer

Der Stadtrat Sursee kann Ihnen ein sorgfältig geplantes Projekt unterbreiten. Das neue Sekundarschulhaus mit Dreifachturnhalle auf dem Zirkusplatz schafft Platz für die wachsende Zahl an Schülerinnen und Schülern. Der Neubau wird gemeinsam mit unseren Nachbargemeinden finanziert. Diese überregionale Zusammenarbeit ist vorbildlich. Das unterirdische Parkhaus ermöglicht es, den Surenraum markant aufzuwerten und einen attraktiven, neuen Freiraum für die Surseer Bevölkerung zu schaffen.

Sie halten eine Zusammenfassung in der Hand. Diese gibt Ihnen einen vereinfachten und spielerischen Überblick darüber, was wo und warum entstehen soll.

Der Stadtrat lädt Sie ein, an der Informationsveranstaltung vom 12. Oktober 2020 teilzunehmen und sich zu informieren. Die Urnenabstimmung findet am 29. November 2020 statt. Wir freuen uns über Ihre Unterstützung.

Stadtrat Sursee

# Eine Investition in die Zukunft unserer Stadt

**Mehr Schülerinnen und Schüler brauchen auch mehr Schulraum. Mit einem neuen Sekundarschulhaus soll ab 2024 Platz für zusätzliche Klassen geschaffen werden. Eine neue Dreifachturnhalle und ein unterirdisches Parkhaus runden das Gesamtprojekt überzeugend ab.**

Geuensee, Knutwil, Mauensee, Oberkirch, Schenkon und Sursee bilden einen gemeinsamen Sekundarschulkreis. Heute hat die Standortgemeinde Sursee Kapazität für 32 Sekundarklassen, verteilt auf drei Schulhäuser. Die Region Sursee gehört zu den Wachstumsregionen des Mittellandes. Um auch künftig über genügend Schulraum zu verfügen, hat Sursee zusammen mit den Nachbargemeinden bereits frühzeitig eine Schulraumplanung an die Hand genommen. Nach sechs intensiven Planungsjahren liegt ein überzeugendes Projekt vor. Es soll Platz schaffen für zwölf zusätzliche Klassen und zu Beginn des Schuljahres 2024/2025 für die Schülerinnen und Schüler bezugsbereit sein.

## Zentraler Standort

Das neue Schulhaus soll auf dem Zirkusplatz realisiert werden, vor den Toren der Altstadt zwischen Sure und Stadthalle. In unmittelbarer Nähe befinden sich das bestehende Oberstufenzentrum, die Sportanlage Schlottermilch sowie die Kantonsschule Sursee. Der Standort ermöglicht vielfältige Synergien. Er ist zentral gelegen, gut erreichbar und überzeugt auch betriebswirtschaftlich. Die neue Dreifachturnhalle wird während des Schulbetriebes auch von den Primarschulen und den kantonalen Schulen genutzt. Am Abend und am Wochenende steht sie Vereinen und weiteren Nutzern offen.

## Gemeinsame Finanzierung

Das neue Sekundarschulhaus kostet (inkl. Dreifachturnhalle und Aufwertung der Umgebung) insgesamt 37,6 Mio. Franken. Alle Gemeinden des Sekundarschulkreises wollen sich mit einem fi-



Das neue Schulhaus für zwölf zusätzliche Sekundarklassen entsteht in einer parkähnlichen Umgebung im Herzen von Sursee direkt an der Sure.

nen Beitrag an diesen Investitionskosten beteiligen, sofern die Bevölkerung zustimmt. Die gemeinsame Finanzierung ist ein starkes Zeichen für die regionale Zusammenarbeit. Zudem hat auch der Kanton Luzern eine finanzielle Beteiligung an der Dreifachturnhalle in Aussicht gestellt.

## Parkplätze «unter Boden»

Zu den Zielen des Projekts gehört auch die Aufwertung des Zir-

kusplatzes an der Sure. Auf der bisher hauptsächlich als Parkplatz genutzten Fläche soll eine grosszügige Park- und Schulanlage mit vielen Bäumen entstehen. Die oberirdischen Parkplätze sollen durch ein unterirdisches Parkhaus mit rund 100 Abstellplätzen ersetzt werden. Indem Parkplätze «unter den Boden» verlegt werden, wird Fläche frei für eine Spielwiese für Kinder und die ganze Bevölkerung. Die Kosten von 5,35 Mio. Franken für das unterirdische Parkhaus trägt die Stadt Sursee allein.

# Einige Fragen und Antworten zum Projekt

## Warum braucht Sursee ein neues Sekundarschulhaus?

Heute hat die Gemeinde Sursee Kapazität für 32 Sekundarklassen, verteilt auf drei Schulhäuser. Die Bevölkerung von Sursee und der Region und somit auch die Schülerzahl wachsen stetig an. Als Sekundarschulkreis mit sechs Gemeinden ist Sursee verpflichtet, genügend Schulraum zur Verfügung zu stellen. Das neue Sekundarschulhaus auf dem Zirkusplatz schafft Platz für zwölf zusätzliche Klassen und ist zentral gelegen.

## Könnte nicht auf dem bisherigen Sekundarschulreal weiter ausgebaut werden?

Diese Möglichkeit wurde geprüft. Für ein viertes Schulhaus mit Fachräumen und Dreifachturnhalle ist der Platz zu knapp. In rund zehn Jahren jedoch, wenn einige der alten Gebäude saniert und erneuert werden müssen, ist eine allfällige Erweiterung um einige Klassen auf diesem Areal angedacht.

## Warum wird an einem zentralen Standort kein Bürogebäude oder keine Wohnüberbauung geplant?

Für Wohnen und Arbeiten gibt es in Sursee andere, geeignetere Standorte. Der Zirkusplatz wurde vor 50 Jahren für die Realisierung von öffentlichen Bauten gekauft und ist als öffentliche

Zone genau dafür reserviert. Er eignet sich wegen seiner Nähe zum Oberstufenzentrum und zur Kantonsschule ausgezeichnet für ein weiteres Sekundarschulhaus. Ausserdem entsteht so im Herzen der Stadt eine parkähnliche Anlage, die der ganzen Bevölkerung zur Verfügung steht.

## Was passiert, wenn sich die Bevölkerung von Sursee gegen das Projekt Sekundarschulhaus ausspricht?

In diesem Fall müsste der sechsjährige Planungsprozess mit allen Gemeinden neu gestartet werden. Es käme in den nächsten Jahren zu einem Mangel an Schulräumen für die Oberstufe wie auch für die Primarstufe, da in den ersten drei, vier Jahren nach Bauende das neue Schulhaus auch für Engpässe im Primarschulbereich benötigt wird.

## Was ist, wenn eine der Nachbargemeinden den Investitionsbeitrag ablehnt?

In diesem Fall könnte das neue Sekundarschulhaus dennoch gebaut werden. Die Schuldenlast der Stadt Sursee würde allerdings grösser. Die von allen sechs Gemeinden und dem Kanton gemeinsam getragenen Investitionen sind auch aus diesem Grunde ein regionalpolitisch starkes Zeichen.

## Warum ist ein unterirdisches Parkhaus geplant?

Die oberirdischen Parkplätze sollen durch ein unterirdisches Parkhaus mit rund 100 Abstellplätzen ersetzt werden. Damit werden rund zwei Drittel der heute bestehenden Parkplätze kompensiert. Zwischen der erweiterten Altstadt und dem Bahnhof gibt es mit über 1600 öffentlichen Parkplätzen ausreichend Parkiermöglichkeiten.

Die direkte Ein- und Ausfahrt ab und zur Ringstrasse ist ideal und beruhigt das angrenzende Quartier. Zudem wird die freie Fläche zu einer Freizeit- und Spielfläche für die Jugendlichen und die ganze Bevölkerung. Die Kosten von 5,35 Mio. Franken für das unterirdische Parkhaus trägt die Stadt Sursee allein. Über den entsprechenden Sonderkredit entscheiden die Stimmbürgerinnen und Stimmbürger in einer separaten Frage.

## Wie geht es bei einer Ablehnung des Sonderkredits zum Parkhaus weiter?

Anstelle der grossen Freizeit- und Spielfläche müssten rund 30 oberirdische Parkplätze gebaut werden. Der wertvolle Frei- und Grünraum müsste um rund zwei Drittel reduziert werden und die Zufahrt ab der Ringstrasse würde den Fuss- und Veloweg kreuzen. Ein Sicherheitsrisiko für alle.

# Der Zirkusplatz ist der ideale Standort für das neue Sekundarschulhaus

Das geplante neue Sekundarschulhaus auf dem Zirkusplatz ist optimal gelegen, schafft eine neue Park- und Schulanlage im Herzen von Sursee und ermöglicht eine schulhausübergreifende Planung der Raumnutzung.

Ein sorgfältiger Evaluationsprozess hat gezeigt, dass der Zirkusplatz der beste Standort für das neue Schulhaus ist. Das neue Sekundarschulhaus soll vor den Toren der Altstadt zwischen Sure und Stadthalle gebaut werden. In unmittelbarer Nähe befinden sich das bestehende Oberstufenzentrum St. Georg und nördlich der Ringstrasse die Sportanlage Schlottermilch sowie die Kantonsschule Sursee. Der Neubau ist zentral gelegen und für alle Verkehrsteilnehmenden gut und sicher erreichbar. Die bisher hauptsächlich als Parkplatz genutzte Fläche an der Sure wird zu einer grosszügigen Park- und Schulanlage aufgewertet. Sie bildet das eigentliche Zentrum einer Schulzone mit Sportplätzen, Freizeitanlagen und der Stadthalle mitten in der Stadt Sursee. Dies ermöglicht zahlreiche Synergien zwischen den verschiedenen Schulhäusern sowie eine übergreifende Planung der Raumnutzung. Es erleichtert die Zusammenarbeit der Lehrpersonen zwischen den verschiedenen Schulhäusern und schafft kurze Wege zu den Schulangeboten wie Bibliothek oder Sportplätzen. Zudem kann auch die Kantonsschule die neue Turnhalle nutzen, weshalb sich der Kanton an den Investitionskosten beteiligt. Das Projekt bringt für die gesamte Bevölkerung einen Mehrwert, indem es eine attraktive Grünzone mit zahlreichen Schul- und Freizeitnutzungen im Herzen der Stadt Sursee schafft.

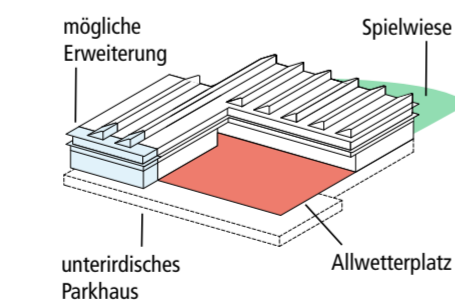


## ③ GEKONNTER EINBEZUG DER UMGEBUNG

Das Projekt «Manege frei» überzeugte auch durch den gekonnten Einbezug der Umgebung. Die Schule ist als Schule im Park gedacht und bietet einen grosszügigen Aussenraum. Der Surenraum wird in die Gestaltung miteinbezogen und gliedert zusammen mit den Neupflanzungen die Anlage in unterschiedliche Park- und Pausenräume. So werden Aufenthaltsbereiche und vielfältig nutzbare Flächen geschaffen, sowohl für die Schule als auch für die Öffentlichkeit. Ein Rondell (Zirkus) mit grosskronigen Bäumen bildet das Zentrum. Zwischen der neuen Turnhalle und der Stadthalle entsteht ein attraktiver Allwetterplatz mit Tribüne für die Schule, Vereine und die ganze Bevölkerung.

### Legende

- Velorouten
- Fusswege
- Motorisierter Individualverkehr
- Parkhaus

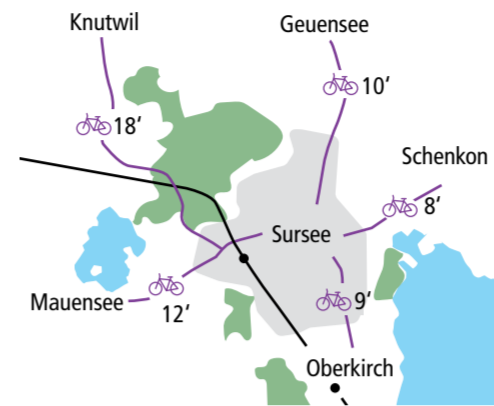


## ② TIEFGARAGE ERMÖGLICHT PARK MIT SPIELWIESE

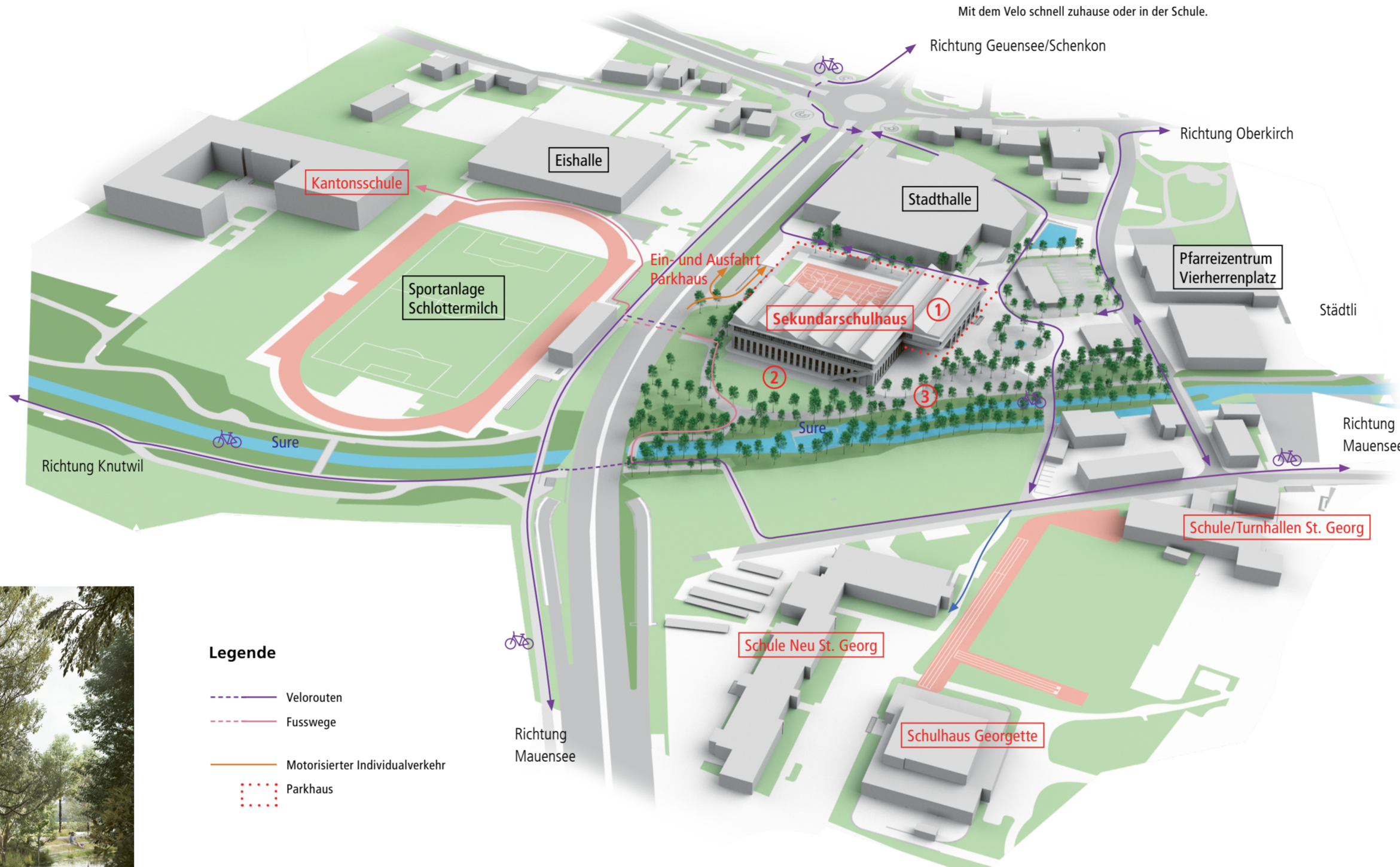
Die heute bestehenden Parkplätze auf dem Zirkusplatz werden durch ein unterirdisches Parkhaus mit rund 100 Abstellplätzen ersetzt. Auf oberirdische Parkplätze wird zugunsten des Parks und einer Spielwiese verzichtet. Die geplante Tiefgarage wird über die Ringstrasse erschlossen. Das Areal ist weitgehend autofrei und darf nur für Notfälle und Anlieferungen befahren werden. Die 300 Veloabstellplätze sind an den Arealzugängen angeordnet.

## ZENTRAL GELEGEN, GUT ERREICHBAR

Die verschiedenen Schulen im Perimeter sind über Fuss- und Velowege gut und schnell erreichbar. Unterführungen und Brücken ermöglichen eine rasche Verbindung. Mit dem Fahrrad können die Schülerinnen und Schüler in 5 bis 18 Minuten in die Nachbargemeinden gelangen.



Mit dem Velo schnell zuhause oder in der Schule.



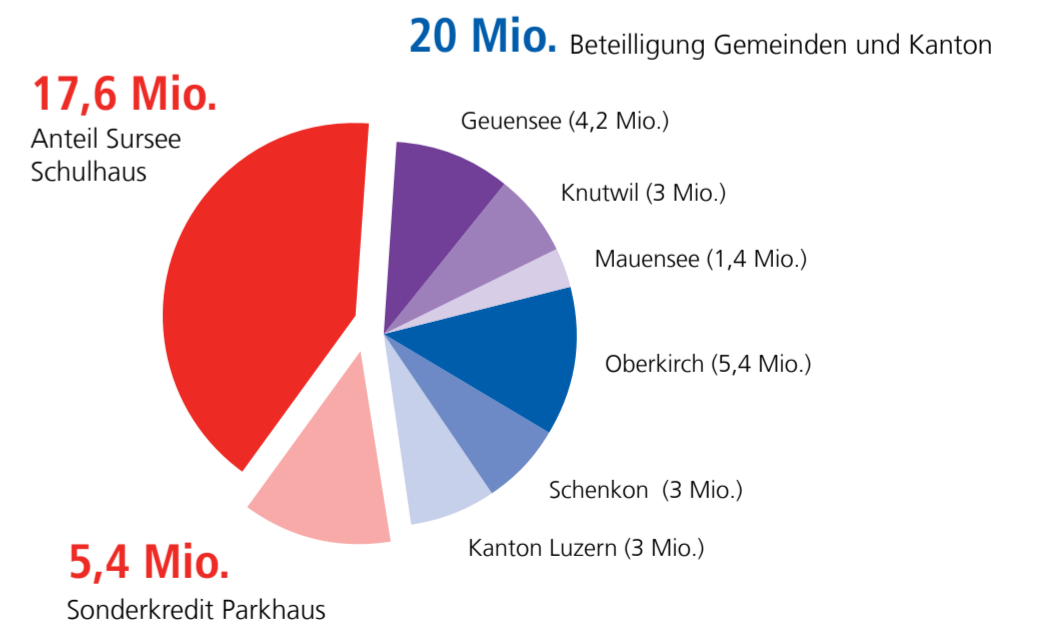
## ① EIN ARCHITEKTONISCH ÜBERZEUGENDES PROJEKT

Das Projekt «Manege frei» der BUR Architekten und Haag Landschaftsarchitektur aus Zürich überzeugte die Jury einstimmig. Ihr Konzept sieht vor, eine Schule im Park zu schaffen mit grosszügigen öffentlichen Aussenräumen, die zum Verweilen einladen. Zu dieser Parklandschaft gehören die neue Schulanlage, ein rundes Grünelement in der Form einer Manege sowie das nahe Restaurant Bahnhofli. Das ganze Ensemble ist mit der nahen Sure verknüpft. Das dreigeschossige Gebäude gliedert sich in einen zweigeschossigen Sockel und ein Obergeschoss. Der markante Sockel wird in zwei Gebäudeteile aufgelöst: einerseits die Dreifachturnhalle und andererseits die Eingangshalle der Schule, der Musikraum, die Fachräume und die Räume für die Lehrpersonen. Das überspannende Obergeschoss mit allen Klassenzimmern bildet eine zweigeschossige, gedeckte Pausenhalle, welche den zentralen Pausenplatz im Süden mit dem Allwetterplatz im Norden verbindet, und den Zugang zur Schulanlage kennzeichnet. Ein Ausbau in der Zukunft ist möglich. Nach Osten lässt sich das Schulhaus um zwei Klassenzimmer und um einen Gruppenraum pro Geschoss erweitern.

## FINANZIERUNG DURCH SECHS GEMEINDEN UND DEN KANTON

Die sechs Sekundarschulgemeinden werden sich aufgrund der Schülerzahlen anteilmässig mit einem fixen Beitrag an den Investitionskosten der Gebäude beteiligen, sofern die Bevölkerung zustimmt. Dies bedeutet, dass die Schulden auf alle sechs Gemeinden verteilt werden, welche die Infrastruktur auch nutzen. Sursee budgetiert die gesamten Investitionsausgaben. Die von den Nachbargemeinden geleisteten Investitionsbeiträge werden als Investitionseinnahmen berücksichtigt, verzinst und über 40 Jahre amortisiert. Sursee verrechnet die Zinsen und Amortisationen wie bisher via Schulgeldrechnung an die Nachbargemeinden. Der Kanton Luzern hat eine Kostenbeteiligung von 3 Mio. Franken für die Turnhalle in Aussicht gestellt.

## KREDIT DES GESAMTPROjekTS 43 MIO. FRANKEN



## ZAHLEN UND FAKTEN

- 25 201 m<sup>2</sup>** Grundstücksfläche
- 12** Sekundarklassen mit
- 250** Schülerinnen und Schülern
- 1** Dreifachturnhalle
- 96** unterirdische Parkplätze

## IN ZEHN JAHREN ZUM NEUEN SCHULHAUS



# Stimmen zum Projekt Zirkusplatz



**Claudia  
Bossert**

Mitglied Bildungskommission  
Sursee

«Mit der Abstimmung zu einem neuen Sekundarschulhaus geht eine mehrjährige, seriöse Projektplanung zu Ende. Für Sursee und die Region entsteht ein viertes Schulhaus, welches die hohe Schulqualität und gute Lernbedingungen für Jugendliche gewährleistet. Ich bin überzeugt vom Bau am Zirkusplatz, eine Investition in die Zukunft!»



**Philipp  
Calivers**

Rektor  
Stadtschulen Sursee

«Ich bin überzeugt, dass mit diesem Projekt an diesem Standort die künftige Entwicklung der Sekundarschulen Sursee optimale Rahmenbedingungen erhält. Durch die Nähe zu den bisherigen Schulgebäuden ergeben sich wesentliche Vorteile in der Schulorganisation und in der Pflege einer gemeinsamen Schulkultur.»



**Marcel  
Huber**

Handballtrainer  
BSV Rot-Weiss Sursee

«Sursee verfügt über grosse und gut verankerte Sportvereine. Es ist anspruchsvoll, für alle Aktivitäten und Trainings genügend Hallenzeiten zu bekommen. Die neue Dreifachhalle bringt Entlastung und eröffnet neue Möglichkeiten. Sie ist ein Glücksfall für die Surseer Vereine.»



**Reto  
Wyss**

Regierungsrat  
Kanton Luzern

«Die gemeinsame Nutzung der Dreifachsporthalle ist für alle Beteiligten – die Stadt Sursee, die umliegenden Gemeinden und den Kanton – eine gewinnbringende Lösung. Dieses Vorhaben zeigt, wie sich die Zusammenarbeit zwischen Kanton und Gemeinden für beide Seiten positiv auswirken kann.»



**Beatrice  
Cozzio**

Bildungsvorsteherin  
Geuensee

«Das neue Schulhaus ist die überzeugende Antwort auf die steigenden Schülerzahlen in der Region Sursee. Das zukunftsorientierte Projekt wird darum von allen Gemeinden des Schulkreises unterstützt. Auch der Standort ist ideal. Er ist gut erreichbar für die Schülerinnen und Schüler aus den Nachbargemeinden.»



**Boris  
Noznic**

Mitglied Elternforum  
Sursee

«Die Schulen in Sursee geniessen einen guten Ruf. Ich bin dankbar, dass meine Kinder hier zur Schule gehen können. Der Neubau überzeugt durch ein gutes Kosten-Nutzen-Verhältnis. Er ist energieeffizient, geht schonend mit den Ressourcen um, eine spätere Erweiterung ist möglich und die Umgebung ist attraktiv. Es ist daher ein überzeugendes Projekt.»

## AGENDA

12. Oktober 2020  
a.o. Gemeindeversammlung:  
Information, Detailberatung, Antrag  
auf Überweisung an Urne

29. November 2020  
Urnenabstimmung: Genehmigung  
Sonderkredite für Bauprojekt

Januar 2021  
Baueingabe

September 2021  
möglicher Baubeginn

Juli/August 2024  
geplanter Bezug Schulhaus

## Impressum

**Herausgeberin:**  
Stadt Sursee  
Centralstrasse 9  
6210 Sursee

**Konzept, Text und  
Gestaltung:**  
media work gmbh  
Sempacherstrasse 3  
6003 Luzern  
www.media-work.ch

**Fotografie:**  
Hanspeter Dahinden,  
Sursee

**Visualisierungen:**  
Filippo Bolognese Images

**Druck:**  
SWS Print, Sursee

